

SPD-Fraktion
im Bezirksausschuß 7
- Sendling-Westpark -

München, 27.06.2009

Betr.: LKW- Kontrollen am Mittleren Ring

Eingang am:

27. JUNI 2009

Bezirksausschuss 7

Anfrage

Der BA 7 bittet die Stadtverwaltung um folgende Auskunft:

1. Werden bereits Kontrollen durchgeführt, um die Einhaltung des Münchner LKW-Umleitungskonzept zu überprüfen?
2. Wenn ja – wo werden diese Kontrollen durchgeführt ?
3. Wie viele wurden am Mittleren Ring zwischen den Anschluss-Stellen BAB 96 (Lindau), BAB 95 (GAP) und BAB 995 (Giesing) durchgeführt?
Wie viele LKW wurde hier kontrolliert und wie viele Verstöße wurden festgestellt ?
4. Wenn noch keine Kontrollen durchgeführt wurden: ab wann werden diese eingeführt und mit welcher Häufigkeit sind sie geplant ?
5. Gibt es bereits Zählungen des LKW-Verkehrs auf diesen Teilstücken des Mittleren Rings vor und nach Inkrafttreten der Regelung ?

Begründung:

Seit 1. Februar 2008 ist das Münchner LKW-Umleitungskonzept in Kraft. Ab diesem Datum müssen alle LKW ab 3,5 t, die weder Ziel noch Quelle im Münchner Stadtgebiet haben, die Stadt auf dem Autobahnring A99 umfahren.

Lediglich im Transitverkehr zwischen der Anschluss-Stelle BAB 96 Lindau und BAB 95 GAP (die vollständig im Stadtbezirk Sendling-Westpark liegt), sowie im Transitverkehr zwischen der Anschluss-Stelle BAB 95 GAP und BAB 995 Giesing (die teilweise in Sendling-Westpark liegt), dürfen diese Strecken von LKW im Durchgangsverkehr befahren werden.

Als Anwohner sieht man nach mehr als einem Jahr nach Einführung des LKW-Umleitungskonzepts häufig Schwerlaste, die ganz offensichtlich keinen Lieferverkehr darstellen, in südlicher und nördlicher Richtung an der Autobahneinfahrt am Luise-Kiesselbach-Platz vorbeifahren.

Gerade im Hinblick auf die zu erwartenden zusätzlichen Belastungen der Anwohner während des Baus des Tunnels im Südwesten muss darauf gedrungen werden, dass die Münchner LKW-Umleitung endlich durchgesetzt wird.

gez. Günter Keller
Fraktionssprecher